ngbk
neue Gesellschaft für bildende Kunst
Oranienstraße 25 10999 Berlin
www.ngbk.de

Pressemitteilung. Berlin, 16. Mai 2022

Titel: The Driving Factor
Dauer: 11. Juni–27. August 2022
Format: Experimentelle Touren, Ausstellung/Speicher, Forum, Website
Eröffnung (Ausstellung): Freitag, 10. Juni 2022, 18 Uhr
Tour Berlin-The Money Tree: Samstag, 11. Juni (ganztägig)
Tour Erzgebirge-Taube Erde: Samstag-Sonntag, 18.-19. Juni (ganztägig)
Tour Lausitz-Am Ende Landschaft: Samstag, 25. Juni (ganztägig)
Forum-POWER BANK: Samstag, 2. Juli, ab 14 Uhr
Ort: station urbaner kulturen/nGbK Hellersdorf, Auerbacher Ring 41, 12619 Berlin, Eingang Kastanienboulevard; Forum auf dem Place Internationale, Carola-Neher-Str./Maxie-Wander-Str., 12619 Berlin
Web-Speicher: thedrivingfactor.net
Pressetermin: Samstag, 2. Juli um 12 Uhr. Bitte um Anmeldung unter presse@ngbk.de

Ohne Titel © Daniele Tognozzi, courtesy: The Driving Factor/nGbK

Künstler_innen: Ana Alenso, Inge Broska, Aurora Castillo, Constanze Fischbeck, Eva Hertzsch & Adam Page mit Mozart Schule Berlin und Victor-Klemperer-Kolleg Berlin, Sonja Hornung, Maryam Katan, knowbotiq (Yvonne Wilhelm, Christian Huebler), Leni Roller, Jack Wolf

The Driving Factor

Im Fokus von *The Driving Factor* steht die Lithium-Ionen-Batterie. Ausgehend davon bewegt sich das Projekt zu einer kritischen Betrachtung des grünen Energiewende-Versprechens und spürt Strömungen, Versorgungsnetzen und Lieferketten nach. Es lenkt die Aufmerksamkeit auf die teilweise zerstörerischen Veränderungen, denen Landschaften und soziale Räume der Extraktion und Akkumulation ausgesetzt sind und fragt, wie alternative Erfahrungs- und Handlungsräume gefördert werden können. Die Arbeitsgruppe ist ein Zusammenschluss von Theoretiker_innen und Praktiker_innen aus den Bereichen Kunst, Anthropologie und Stadtsoziologie, die sich mit Umweltpolitik und -aktivismus befassen.

Woher rührt die Macht der „Speicherbarkeit“ von Energie? Am Anfang des Projekts *The Driving Factor* stand die Verwunderung über die widersprüchlichen Reaktionen von Politik und Zivilgesellschaft auf den Bau der Tesla-Gigafactory in Grünheide, Brandenburg. Auf lokaler und nationaler Ebene feierte die Politik eine zukunftsweisende, angeblich umweltfreundliche Technologie sowie die Schaffung von Arbeitsplätzen. Gleichzeitig wurden unzählige Einwendungen zu den Folgen für die bereits angeschlagenen Grundwasserreserven und zur Rodung des Waldes weitgehend ignoriert. Waren die Versprechen von „grüner“ Mobilität, ähnlich denen der „Energiewende“ an vielen anderen Orten, nicht auch hier Anlass einer tiefgreifenden Gefährdung von Ökosystemen und der Unterwanderung zivilgesellschaftlicher Rechte?
Beiden Versprechen—dem der Elektromobilität und dem der „Energiewende“—zugrunde liegt ein Objekt: Die Batterie. *The Driving Factor* nimmt die Lithiumbatterie als Speichertechnologie „grüner“ Energie zum Ausgangspunkt für multidisziplinäre, künstlerische Untersuchungen. Das Projekt hinterfragt das Narrativ des schadlosen, „grünen“ Speicherblocks für alle und überall, ob in Mobiltelefonen, Autos oder zur Stabilisierung der Stromnetze. Aus lokalen Zusammenhängen heraus

versucht es, Verbindungen zur globalen Lithium-Lieferkette herzustellen und dabei intransparente und meist umweltschädigende Praktiken der Rohstoffförderung, sowie Mechanismen der Aneignung von Natur- und menschlicher Arbeit als Fortsetzung imperialistischer und kolonialistischer Logiken aufzuzeigen, die sich auch in Deutschland nachverfolgen lassen.

Die drei experimentellen Touren von *The Driving Factor* führen durch soziale und geografische Landschaften der Extraktion und Akkumulation in Berlin, Brandenburg und Sachsen. Jede Tour, als räumliche wie auch als gedankliche Bewegung konzipiert, macht Zyklen der Auf- und Abwertung von Rohstoffen und Landschaften nachvollziehbar, die in Zusammenhang mit der „Energiewende“ stehen: die Reaktivierung der Vision von Elektromobilität in Berlin-Oberschöneweide und Grünheide; die Wiederaufnahme des Bergbaus im sächsischen Erzgebirge nach dem Fund von Lithiumvorkommen; und die Produktion bzw. Neu-Verwertung von Landschaften nach dem Ausstieg aus dem Kohleabbau in der Lausitz.
Die künstlerischen, wissenschaftlichen und aktivistischen Beiträge, die im Rahmen von *The Driving Factor* aufgerufen werden, befassen sich mit intersektionalen Ungerechtigkeiten, die im Kontext mit der Batterieproduktion stehen: Verschmutzungen von Ökosystemen, Vertreibungen von Menschen, Tierarten und Pflanzen. Batterien sollten das mit erneuerbaren Energien betriebene Stromnetz stabilisieren und damit den Übergang hin zur emissionsfreien und ressourcenschonenden Energienutzung beitragen, die sich viele vom europäischen „Green Deal“ versprachen. Seit Beginn des Krieges in der Ukraine zeigen die Debatten um „Energiesicherheit“, dass dieses Versprechen vor allem das Versprechen eines linearen Wachstums- und Investitionsmodells war, das privates Kapital sichern sollte.
Die station urbaner kulturen/nGbK Hellersdorf wird für die Dauer des Projekts zu einem „Speicher“, in dem neue und bestehende künstlerische Arbeiten, Recherchematerialien, Podcasts der Arbeitsgruppe, sowie Eindrücke der Touren nach und nach eingelagert und vorgestellt werden. Den Speichervorgang beschleunigt das *Forum POWER BANK*, welches Beitragende und Teilnehmer_innen des Projekts zusammenbringt, um alternative Handlungsräume zu diskutieren. Denn dass ein Bruch mit den bisherigen Macht- und Besitzverhältnissen im Kontext der Produktion, Verteilung und Akkumulation von Energie notwendig ist, scheint festzustehen; wie die Zivilgesellschaft und translokale Gruppierungen dazu beitragen können, ist die (offene) Frage.
Als digitaler, wachsender Speicher sammelt die Webseite *thedrivingfactor.net* Stimmen, Materialien und Themen des Projekts für ein breiteres Publikum. Hier werden im Nachgang der Touren deren künstlerische Dokumentation veröffentlicht und weitere Querverweise langfristig zugänglich gemacht.

nGbK-Projektgruppe: Elisa T. Bertuzzo, Jan Lemitz, Daniele Tognozzi, Mercedes Villalba, Neli Wagner

Pressekontakt:
neue Gesellschaft für bildende Kunst (nGbK)
Wayra Schübel
Tel. 030-616 513 13
presse@ngbk.de
www.ngbk.de

ngbk
neue Gesellschaft für bildende Kunst
Oranienstraße 25 10999 Berlin
www.ngbk.de

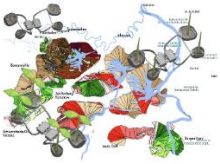
Pressemitteilung. Berlin, 16. Mai 2022

Pressefotos
Nur im Rahmen der Berichterstattung zur Ausstellung der nGbK © bei den Künstler_innen
Public Media Kit: http://u.pc.cd/q57ctalK

01_ Sanema homage © Ana Alenso, 2020. The Driving Factor/nGbK

02_ © Constanze Fischbeck. The Driving Factor/nGbK

03__ The Last Mile. Ein Projekt zur Verkehrswende von Eva Hertzsch & Adam Page, Mozart Schule Berlin und Victor-Klemperer-Kolleg Berlin © Hertzsch & Page, 2022. The Driving Factor/nGbK



04_© knowbotiq (Yvonne Wilhelm, Christian Huebler). The Driving Factor/nGbK

05_Ohne Titel. © Daniele Tognozzi. The Driving Factor/nGbK

06_ Aktie der Berlin City Elektric Company, Inc., 1930 © Daniele Tognozzi. The Driving Factor/nGbK

07_Tour Erzgebirge © Ana Alenso. The Driving Factor/nGbK

08_Tour Lausitz (c) Jan Lemitz. The Driving Factor/nGbK

09_Wanderer I by Aurora Castillo, 2021. Courtesy: Martín Nuccillo y Diego Antista collection.
photo by Fernando Paredes

Alle Teilnehmende: The Driving Factor
Ausstellung: Aurora Castillo, Eva Hertzsch & Adam Page mit Mozart Schule Berlin + Victor-Klemperer-Kolleg Berlin, Leni Roller, The Driving Factor
Tour Berlin-The Money Tree: Aurora Castillo, Oscar Choque (Ayni, Verein für Ressourcengerechtigkeit e.V.), Sonja Hornung, Manu Hoyer (Bürgerinitiative Grünheide, tbc), Susanne Reumschüssel (Industriesalon Schöneweide), Thomas Turnbull (Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte), Jack Wolf
Tour Erzgebirge-Taube Erde: Ana Alenso, Helmuth Albrecht (TU Bergakademie Freiberg), Aurora Castillo, Oscar Choque (Ayni, Verein für Ressourcengerechtigkeit e.V.), Maryam Katan, Andrea Riedel (Stadt- und Bergbaumuseum Freiberg), Jens Weber (Grüne Liga Osterzgebirge e.V.), Featuring “In the Name of Lithium” directed by Tian Cartier and Martin Longo.
Tour Lausitz-Am Ende Landschaft: Inge Broska, Aurora Castillo, Constanze Fischbeck, knowbotiq (Yvonne Wilhelm, Christian Huebler), Mercedes Villalba
Forum-POWER BANK: Michelle Geraerts (Worlds of Lithium ERC, University of Amsterdam), Cristóbal Bonelli (University of Amsterdam, Principal investigator ERC Worlds of Lithium), Oscar Choque (Ayni, Verein für Ressourcengerechtigkeit e.V.), Heidemarie Schröder (Wassertafel Berlin Brandenburg). Featuring “In the Name of Lithium” directed by Tian Cartier and Martin Longo.